



45

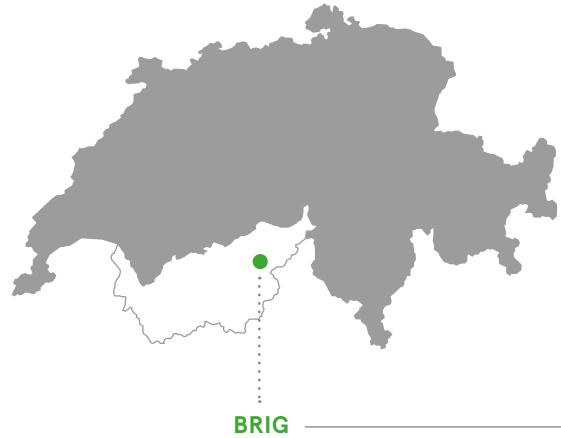


BRIG, BRIGUE  
**Kollegium, Musikhaus  
Collège, Maison  
de la musique**

Umbau / Transformation

# BRIG Kollegium, Musikhaus

Umbau / Transformation



## Geschichte

Das Musikhaus – Stall ist ein integraler Bestandteil der Gesamtanlage des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig. Die Stiftung des Briger Jesuitenkollegiums wurde von Kaspar Stockalper vom Thurm, der geistlichen Einrichtungen und den sechs Zenden des Oberwallis gegründet. Der Kollegiums-Bau erfolgte zwischen 1663 und 1673. Derjenige der Kirche zwischen 1664 und 1683. In die Planung und Ausführung flossen Anregungen Stockalperts und wahrscheinlich auch der Prismeller Brüder Christian und Peter Bodmer. Auf Beschluss des Zends lehnten die Jesuiten in Brig im Haus Perrig seit 1662. Diese Jahreszahl gilt als eigentliches Gründungsdatum des Kollegiums Spiritus Sanctus. 1812 veranlasste Frankreich unter der Führung Napoleons die Umwandlung des Kollegiums in eine Kaserne. Dies sieht man am Bau der mit Schiessscharten ausgerüsteten Umgebungsmauer.

Das heutige Musikhaus wird hier historisch erstmals als südöstlicher Eckbau erwähnt. Entsprechend zur Kaserne wurde der Pferdestall als Wehrturm umgenutzt. Nennenswert sind die zwei Reihen Scharten und das stichbogige Hauptportal mit seinem langen hölzernen Sturz, begleitet von zwei steinernen Entlastungsbögen. Im Jahre 1968/1969 erfolgte ein erster Ausbau durch das Architekturbüro Dave Merz Mieville. Das Gebäude liegt unter Denkmalschutz von kantonaler Bedeutung.

## Sanierungsarbeiten

Bei der Komplettsanierung im Jahre 2020 werden die Räumlichkeiten den zeitgemässen bauphysikalischen Anforderungen bzw. den schulischen Bedürfnissen angepasst. Das Aussenvolumen bzw. das Erscheinungsbild wird bestehen gelassen, das Innen-Raumprogramm hingegen verdoppelt.

Die südliche Öffnung des historisch später erfolgten Seiteneingangs wird geschlossen. Das historisch erwähnte, bis dato

ungenutzte, Hauptportal wird als einziger Eingang in seiner ursprünglichen Form wieder aufgewertet. Neu entstehen zwei vollwertige Klassenzimmer (Gruppenunterricht) mit jeweils zwei Halbklassenzimmern für Spezialunterrichte (Einzelunterricht) in den jeweiligen musischen Fächern auf zwei Etagen verteilt. Eine in den Innenraum neu gestellte, unabhängige, vorgefertigte Holzkonstruktion in Tanne (Boden Eiche) erzeugt ein Spiel zwischen historischer Bausubstanz (ursprüngliches Mauerwerk mit Schiessscharten) und dem isolierten Neubauvolumen (Holz). Material- und Lichttechnisch unterstreichen die Lichthöfe dieses Zusammenspiel von Historie und Gegenwart. Durch die verglasten Schulzimmertrennwände wird das bestehende polygonale Volumen des ehemaligen Pferdestalls spürbar. Die dimmbare Beleuchtung lässt zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten sowohl für den Unterricht als auch für Drittnutzungen offen.

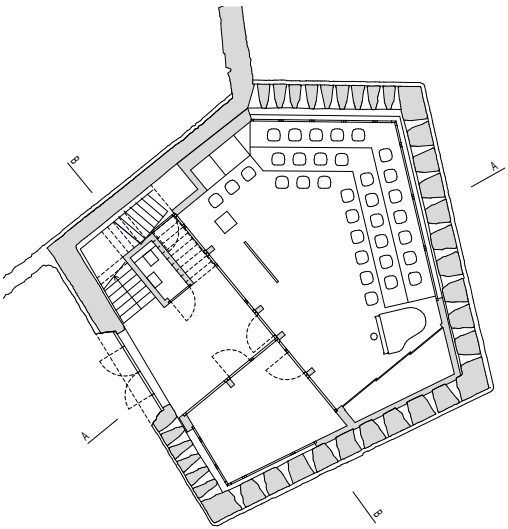
Die akustische Raumqualität ergibt sich anhand der windschiefen bzw. perforierten Decken- und Wandgestaltung. Ergänzend lässt ein variables, flexibles Vorhangssystem unterschiedliche akustische Möglichkeiten von «hart» bis «weich» zu. Falls erwünscht, kann das variable Vorhangssystem ebenso als Sichtschutz eingesetzt werden. Die als Betonskulptur ausgebildeten zudienenden Räume wie WC, Lager schliessen das geforderte Raumprogramm ab und verbinden als vertikales Element die beiden Pentagon-Grundrisse.

Die Technik funktioniert über einen Fernwärmeanschluss. Die Wärmeverteilung erfolgt über ein Bodenheizungs- und Lüftungssystem. Die Umgebungsgestaltung wird entsprechend neu mit Bepflanzungen und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ergänzt. Zusammen mit dem Musikhaus – Stall wird der Vorplatz zum neuen Treff- und Angelpunkt und schmiegt sich somit bestens in die Gesamtanlage des Kollegiums Spiritus Sanctus ein.

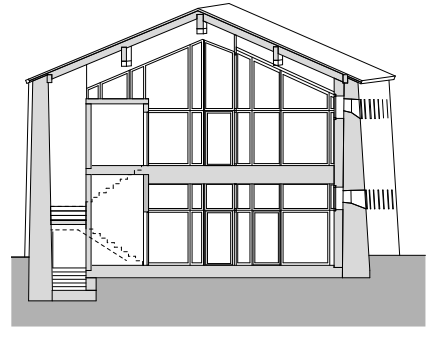


▼ Pläne 1:300

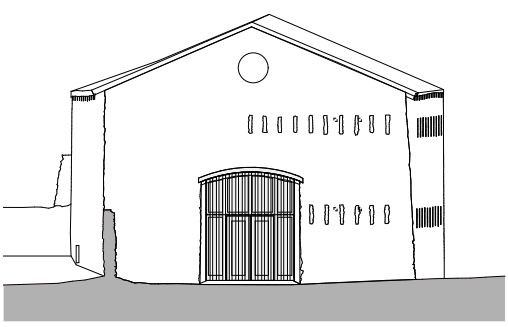
▲ 1:5000



Grundrisse



Schnitt B-B



Ansicht Süden



Schnitt A-A





▼ Aussenansicht

▲ 1:25000



## **COLLÈGE, MAISON DE LA MUSIQUE**

### **Transformation – fr**

#### **Histoire**

Le collège Spiritus Sanctus, fondé en 1662 par Kaspar Stockalper vom Thurm et les six dizains du Haut-Valais, est transformé en caserne par les français sous Napoléon en 1812. La «grange» est vraisemblablement utilisée comme tour de défense et intégrée aux murs d'enceinte. Les meurtrières sur les façades du bâtiment polygonal en pierre ainsi que le portail principal en arc soubaissé avec un linteau en bois surmonté d'un oculus lui confèrent son caractère propre.

#### **Restauration**

Après un premier assainissement en 1968/69, le bâtiment (de valeur cantonale) accueille des salles pour l'enseignement musical grâce aux nouvelles interventions de 2020. Les nouveaux besoins programmatiques et thermiques sont respectés grâce à la construction d'une boîte en bois et de verre de deux étages qui ne touche pas à la substance existante et offre des vues transversales entre la partie historique et la construction nouvelle.

Les espaces de service, comme les toilettes ou l'escalier, sont conçus comme des sculptures en béton. Le chauffage au sol et la ventilation sont alimentés à distance. Un soin particulier a été donné à l'acoustique dans le choix des revêtements et par un système de rideau. Elle offre, avec l'intensité variable des luminaires, une grande flexibilité des utilisations.

– Marie Cherix, DIB

#### **Bibliographie**

Carmela KUONEN ACKERMANN, *Der Bezirk Brig*, Bern, 2015 (die Kunstdenkmäler der Schweiz; Die Kunstdenkmäler des Kantons Wallis, Bd. IV), S. 171-177.

e-publication:

[www.vs.ch/web/sip/publications](http://www.vs.ch/web/sip/publications)  
[www.vs.ch/de/web/sip/publications](http://www.vs.ch/de/web/sip/publications)

**KOLLEGIUM SPIRITUS SANCTUS**  
**MUSIKHAUS**  
Kollegiumsplatz 10 | 3900 Brig

**Bauherrschaft — Maître de l'ouvrage**  
Staat Wallis - Etat du Valais

**Vertreten durch — Suivi de projet**  
DFE / DIB - DFE / SIP

**Programm — Programme**  
Investitionen DIB / Investissement SIP  
Umbau / Transformation

**Architekten — Architectes**  
dreipunkt ag, Brig

**Baukosten (BKP 1-9) — Coût total (CFC 1-9)**  
1'400'000.-

**M<sup>3</sup> SIA 416**  
1'651.5 m<sup>3</sup>

**Baubeginn — Début des travaux**  
August 2019 / Août 2019

**Fertigstellung — Fin des travaux**  
Mai 2020 / Mai 2020

**Künstler — Artiste**  
-

**Photograph — Photographe**  
Thomas Andenmatten, Brig  
Copyright: DIB, Staat Wallis

**Pläne — Plans**  
dreipunkt ag, Brig

**Texte — Textes**  
dreipunkt ag, Brig  
Marie Cherix, SIP